

*Beiträge zur Kenntnis  
der palaearktischen Ichneumonidenfauna.*

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh. — (Fortsetzung aus Heft 1/2.)

*I. gracilentus* Wesm. ♂ forma: Basalkiele des Schildchens, Kommafleck an der Außenseite der Vorder- und Mittelhüften und Tergite 2—4 gelb, 4 z. T. verdunkelt (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon. luctatorius* m. var.“

*Cratichneumon gemellus* Grav. ♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*opticus* F. 1. S. 1., p. 131“.

*C. tergenus* Grav. ♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*I. punctus*“.

*C. incubitor* L. ♀ forma: Mittel- und Hinterbeine fast ganz schwarz (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon. tergenus* f.“

*Barichneumon corruscator* L. ♂ var. *luridus* Grav. (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*luridus*“.

*B. scriptorius* Thunb. ♀ (= *I. vacillatorius* Grav.). Worms.

*Melanichneumon extremator* Thunb. ♂ (= *albinus* Grav.) bez. „Ohmoos 12. Sept. 15“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

*M. nigridens* n. sp. ♂. — 2 ♂♂ bez. Harreshausen i. Hessen 1889“; 1 ♂ bez. „Michelstadt i. Odenw. 13. 6. 1893“; 1 ♂ bez. „Schweigmatt i. Schwarzw. Juli 1900“.

Die Art gehört ihrer systematischen Stellung nach zur Berthoumieschen Sect. III, Gruppe *Concolorati*, und zwar zu den Arten mit weißgeringelter Fühlergeißel. Sie kann leicht mit dem sehr ähnlichen *M. nivatus* Grav. ♂ verwechselt werden. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

Oberes Mittelfeld stark quer, fast halbmondförmig. Postpetiolus fast glatt. Basis des 2. Tergits dicht punktiert. Glieder 17—21 der Fühlergeißel oben kurzer, schmaler, mit dem weißen Gesicht nicht zusammenhängender Streif der Stirnränder und 2 dreieckige Scheitelfleckchen weißlich. Außere Augenränder, Mandibeln, Postpetiolus, Flügelschüppchen und alle Hüften schwarz. Hinterste Schienen an der Basis breit weiß geringelt. Sporen der hintersten Schienen bleich. Stigma gelbbraun. Tergite 2—7 mehr oder weniger weißseidig pubeszent.

*nigridens* ♂.

= Oberes Mittelfeld fast halbkreisförmig, kaum breiter als lang (nach Berthoumieu „transversale, subhexagonale“, beim ♀ „semielliptique“). Postpetiolus und Basis des 2. Tergits ausgeprägt gerunzelt. Glieder 8—11 der Fühlergeißel oben ganz, unten z. T. weißlich. Weiße Stirnränder nach oben etwas verbreitert und mit dem weißen Gesicht zusammenhängend. Scheitelfleckchen fehlend. Untere Partie der äußeren Augenränder mit 3eckigem, weißem Fleck geziert. Obere Partie der äußeren Augenränder rötelnd. Basis der Mandibeln, Spitzen der Vorder- und Mittelhüften, Flügelschüppchen und Mittelfleck am Hinterrand des Postpetiolus weiß. Hinterste Schienen mit schmal weißer Basis, nicht weiß geringelt. Sporen der hintersten Schienen schwarz. Stigma pechfarben. Tergite 2—7 nicht seidig pubeszent.

*nivatus* Grav. ♂.

Kopf quer, hinter den Augen etwas bogig verschmälert. Schildchen schwach gewölbt, zerstreut punktiert. Mediansegment mit querem, fast

halbmondförmigem oberem Mittelfeld und kurzen, spitzen Seitendörnchen. Obere Seitenfelder durch Querleiste geteilt, Postpetiolus nicht nadelrissig, fast glatt. Gastrocaelen sehr flach. Thyridien deutlich, rötlich durchscheinend. Tergite 2—7 mehr oder weniger weißseidig pubeszent, 2—3 dicht punktiert. Sternite 2—4 gekielt. Areola pentagonal. — Schwarz. Weiß sind: Kiefer- und Lippentaster, Glieder 17—21 der Fühlergeißel oben, Gesicht, Basisfleck auf der Unterseite des Schaftglieds, Mitte der Stirnränder, 3eckige Scheitelfleckchen, Kommastrifen vor und kurze Linie unterhalb der Flügelbasis, Schildchen, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine und ein breiter, deutlich abgegrenzter Ring der hintersten Schienen. Vorderseite der Vorder- und Mittelschienen mehr oder weniger braunrot. Spitzenhälfte der Mittel- und Hinterschienen auf der Innenseite schwärzlich. Letztes Glied aller Tarsen oben und Glieder 1—3 der hintersten Tarsen mehr oder weniger verdunkelt. Alle Schiensporen und Glieder 4—5 der hintersten Tarsen weißlich. Flügel schwach angeräuchert. Stigma gelbbraun. Länge: ca. 17 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

*Amblyteles* (*Dochyteles* Berthoum.) *divisorius* Grav. ♀ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon nitens* f. var.“

*A. homocerus* Wesm. ♂. 3 ♂♂ aus *Plusia bractea* erz. (H. Och, München).

*A. fossorius* Müll. ♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon subsericans* f.“

*A.* (*Physocteles* Berthoum.) *equitatorius* Panz. ♀ forma *nigricaudus* Berthoum. (Rtzb. i. coll.).

*A. fasciatorius* F. ♂ (= *armatorius* Forst.). 2 ♂♂ aus *Plusia aemula* (?) gez. (H. Och, München).

*A. negatorius* F. ♀♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon sartorius* f.“ und „*Ichneumon ornatorius* m.“

*A. crispatorius* L. ♂ forma *xanthius* Wesm. (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon flavoniger* m.“

*A. amatorius* Müll. ♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon luctatorius* m.“

*A. quadripunctorius* Müll. ♀ forma *indecorata* Berthoum. (Rtzb. i. coll.)

*Triptognathus uniguttatus* Grav. ♂ forma *goedarti* Grav. (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon messorius* m.“ Forma ♂: Tergite 2—3 dunkelbraun, 4—7 und 1 schwarz. Mittelfleck am Hinterrand des Postpetiolus, Hinterrand der Tergite 2—3, in der Mitte unterbrochener Hinterrand der Tergite 4—5 und Mittelfleck des 7 Tergits weißlich (Rtzb. i. coll.). — Forma *fumigator* Grav. ♂ bez. „Ispajran Alai sept.“ — Forma ♂: Oberes Mittelfeld fast quadratisch. Schildchen schwarz, Tergite 2—3, alle Schenkel und Schienen rot. Sonst mit forma *fumigator* völlig übereinstimmend. 1 ♂ bez. „Ispajran Alai sept.“

*A.* (*Spiloteles* Berthoum.) *oratorius* F. ♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon atramentarius* m.“

*A. johannsoni* Holmgr. ♀ forma: Fühlergeißel nicht weiß geringelt. Geißelglieder 1—15 rot, 1 mit schwarzer Basis. Stirnränder schwarz. (Rtzb. i. coll.). — 1 ♀ bez. „Murr i. Württbg.“

*A. ammonius* Grav. ♀ (Rtzb. i. coll.).

*A. notatorius* Thunb. ♂ (= *A. celsiae* Tischb. = *A. nonagriae* Holmgr.). Tergite 2—3 mehr oder weniger rotgelb, mit schwarzem Mittelfleck der Hinterränder. 1 ♂ bez. „Ohmoos 27. August 15 (leg. Th. Meyer, Hamburg).“

*Hepiopelmus leucostigmus* Grav. ♀ var. 1 Grav.: Postpetiolus ganz schwarz (Rtzb. i. coll.).

*H. variegatorius* Panz. ♀ (Rtzb. i. coll.).

*Neotypus melanocephalus* Gmel. ♀ (Rtzb. i. coll.) Von Gravenhorst bez. „*Ichneum. lapidator* fem.“

*P. dolorosus* Grav. ♂ (Rtzb. i. coll.).

*Eurylabus dirus* Wesm. ♂ (Rtzb. i. coll.).

*Anisobus flaviger* Wesm. ♂ forma: Mandibeln lang, schlank, ungezähnt. Schildchen dachförmig erhaben, quer. Oberes Mittelfeld quer, fast halbmondförmig. Gesicht, mit Ausnahme zweier kommaartiger, paralleler, schwärzlicher Längsstriche, Kopfschild, Schildchen und Hinterrand der Tergite 2—4 gelblich. Sonst der Wesmaelschen Beschreibung (Remarq. crit. p. 92) völlig entsprechend (v. Heyden i. coll.). Wahrscheinlich im Taunus gefangen. Bis jetzt nur aus Frankreich bekannt. In der Schmiedeknechtschen Tabelle (Hym. M. E. p. 741) fehlt diese Art.

*Diadromus rufiventris* Strobl. ♂. 2. Tergit mit fast zusammenstoßenden, dicht am Vorderrand liegenden Quereindrücken. Schwarz. Taster gelblich. Mandibelmittle rötelnd. Fühlergeißel oben braun, unten gelbrot. Tergite 1—4 rotgelb, 5—7 und Hinterrand des 4. Tergits dunkelbraun. Beine rot. Spitzenhälfte der hintersten Schenkel, hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen braun. Flügelschüppchen rotbraun. Stigma bräunlich. Länge: ca. 5 mm (Rtzb. i. coll.).

*Dicaelotus crassifemur* Thoms. ♀ forma: Tegulae, Schulterbeulen, Strich unterhalb der Flügelbasis und oberer Halsrand weißlich. Rot sind: Hinterrand des Postpetiolus, Tergite 2—3, schmaler Vorder- und Hinterrand nebst den Seitenecken des 4. Tergits und der äußerste Hinterrand der Tergite 5—6 (Rtzb. i. coll.).

*Centeterus grandiceps* Thoms. ♀ bez. „Adjikent Kaukasus.“

*Phaeogenes flavidens* Wesm. ♀ (Rtzb. i. coll.).

*P. spiniger* Grav. ♀ (Rtzb. i. coll.).

*P. coryphaeus* Wesm. ♀ (= *versutus* Wesm.) (Rtzb. i. coll.).

*P. heterogonus* Holmgr. ♂ bez. „Worms (6)“. (Früher für *P. planipectus* Holmgr. gehalten!)

*Exephanes caelebs* Kriechb. ♀. 1 ♀ bez. „Umgebung von Altweier i. d. Hochvogesen Juli“.

♀. Kopf quer, hinter den Augen etwas verschmälert. Vorderrand des Kopfschildes abgestutzt. Mesonotum dicht und fein punktiert. Parapsiden nur vorn schwach angedeutet. Schildchen abgeplattet, glänzend. Oberes Mittelfeld fast regelmäßig 6eckig, mit deutlicher, fast in der Mitte des oberen Mittelfeldes entspringender Costula. Postpetiolus sehr fein nadelrissig. Tergite 2—3 fein und dicht punktiert, 2 mit flachen, rundlichen Gastrocaelen, 3 und folgende quer. 8. Segment etwas vorgezogen. Terebra deutlich vorstehend, mit breiten Klappen. Areola pentagonal. Nervulus postfurcal. — Schwarz. Fühlergeißel weiß geringelt. Schmalere Streifen der Stirnränder und Fleckchen auf der Unter-

seite des Schaftglieds rötelnd. Schildchen und großer dreieckiger Fleck des 7. Tergits weiß. Tergite 2—3 rot, ganzer Hinterrand des 3. breit und. Hinterrandsmitte des 2. schmal schwarz. Vorder- und Mittelschenkel, alle Schienen, Vorder- und Mitteltarsen und 1. Glied der hintersten Tarsen rot. Mitte aller Schienen mehr oder weniger und oberer Halsrand bleich gelb. Hinterste Schenkel, mit Ausnahme der äußersten Basis, Spitzen der hintersten Schienen, Glieder 2—5 und Spitze des 1. Gliedes der hintersten Tarsen schwärzlich. Stigma Tegulae und gelbbraun. Länge: ca. 11 mm. ♂. „Niger, orbitis facilibus, puncto ad apicem scapi antennarum subtuſ abdominisque segmentis 2 et 3 flavis, his nigro-maculatis scutello ebörino, striola segmenti septimi alba, femoribus et tarsis anterioribus, illorum posticis apice tibiisque fulvis, harum anterioribus basi, posticis medio flavis, his apice nigris, metanoti area superomedia 6-angulari. antrorsum angustata, postpetiolo aciculato, gastrocoelis mediocribus, longitudinaliter subtriangularibus, alarum stigmatum griseo-fusco, areola pentagona. Long. 11½ mm.“ Umgebung von Sonderburg (leg. H. Wüstnei).

*Exephanes rhenanus* n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Worms Juli“. Kopf quer, hinter den Augen deutlich verschmälert. Mediansegment vollständig gefeldert, ohne Seitendörnchen, mit linearen Spirakeln. Obere Seitenfelder nicht geteilt. Oberes Mittelfeld wie bei *hilaris* ♂ fast vollkommen quadratisch. Mitte des Postpetiolus fein nadelrissig. Gastrocaelen sehr flach, etwas in die Länge gezogen. 3. Segment quadratisch. Sternite 2—4 mit deutlicher Kiefalte. Areola pentagonal, mit stark nach vorn konvergierenden Seiten. Nervulus postfurcal. — Schwarz, Fühlergeißel untergegen die Spitze zu rostrot. Fleckchen auf der Unterseite des Schaftglieds und ein sich nach unten etwas verbreiternder Streif der Gesichts-ränder blaßgelb. Strichelchen vor und unterhalb der Flügelbasis nebst dem Schildchen weiß. Tergite 2—3, Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine, äußerste Basis der hintersten Schenkel nebst den hintersten Schienen rot. Spitzen der letzteren, hinterste Tarsen und Tegulae schwärzlich. Mitteltarsenspitzen verdunkelt. Hinterrand des 2. Tergits mit größerem, des 3. mit kleinerem, schwarzem, rundlichem Mittelfleck. Stigma gelbbraun. Länge: ca. 12 mm. Sehr ähnlich *hilaris* Grav. ♂, aber durch robusteren Bau, schwarzes, weiß gerandetes Gesicht, ganz schwarze Vorder- und Mitteltrochanteren und die rein rote Farbe der hintersten Schienen abweichend. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

*Coelichneumon orbitator* Thunb. — Syn. *Ichn. ruficauda* Holmgr. ♂ sec. typum. *C. ruficauda* (Wesm.) Thoms. — Syn. *Ichn. rufinus* var. 2 Holmgr. sec. typum [Roman].

Nach Roman lassen sich die ♂♂ der nahe verwandten Arten *Cratichneumon annulator* und *fabricator* (F.) Thoms. in folgender Weise unterscheiden:

„*annulator* ♂: kleiner, 7—10 (12) mm; Fühlergeißel dick (1. Glied kaum 2 mal länger als breit), unten breit gelb; Gesicht immer ganz gelb; Flügelwurzel gelbrot; Tegulae rot, Schwielen vorn und unten schwarz; 2. Tergit auch basal glänzend mit getrennten Punkten, Gastrocaelen kaum eingedrückt; Knie der Hinterbeine fast immer gebräunt.

*fabricator* ♂: größer, 10—13 mm; Fühlergeißel dünner (1. Glied über 2 mal länger als breit), unten wenig heller; Gesicht fast immer mit schwarzer Mitte; Flügelwurzel dunkel, Tegulae ebenso, Schwiele vorn, oft auch unten weiß gezeichnet; 2. Tergit meist basal matt mit runzeliger Punktierung, Gastrocaelen deutlich eingedrückt. Knie der Hinterbeine nicht gebräunt oder Hinterbeine ganz schwarz (*forma impugnator* Wesm.)<sup>4</sup>.

*Ichneumon exilicornis* Wesm. — Syn. *I. rufilineatus* Holmgr. ♀ [Roman].

*I. gracilentus* Wesm. — Syn. *I. vicinus* Holmgr. [Roman].

*Craticheumon Försteri* (Wesm.). — Syn. *C. stenocarus* Thoms. ♂. (?) *boreocicarius* Rn. ♀ [Roman].

*C. varipes* (Grav.) Thoms. — Syn. *Ichn. pictipes* Holmgr. [Roman].

*Stenichneumon Mölleri* (Holmgr.). — Syn. *Ichn. Mölleri* Holmgr. 1884, ♂ nec. ♀; *Ichn. Ringii* Holmgr. 1884, ♀ [Roman].

*S. urticarum* (Holmgr.) 1880. — Syn. *Ichn. Mölleri* Holmgr. 1884, ♀ nec. ♂; *Ichn. Mölleri* Thoms. 1893 [Roman].

*Platylabus vitratorius* Grav. Syn. *P. albinus* Grav. (S. K. Pfankuch, Die Typen d. Gravenhorst-Gattung *Mesoleptus* und *Tryphon*. Z. f. Hym. u. Dipt. 1906, H. 1, p. 21.).

*Phaeogenes curator* (Thunb.) Rn. — Syn. *Ph. crassidens* Thoms. nec. *nigridens* Wesm. [Roman].

*Ph. fulvitaris* Wesm. — Syn. *Ph. hyperboreus* Holmgr. ♀ [Roman].

*Ph. osculator* (Thunb.) Rn. — Syn. *Ph. lascivus* und *socius* Holmgr. ♀ ♂ [Roman]

*Ph. rusticatus* Wesm. — Syn. *Ph. hyperboreus* Holmgr. ♂ [Roman].

*Ph. invisor* (Thunb.) Rn. — Syn. *Ph. bisignatus* Holmgr. ♂ [Roman].

Gatt. *Hybophorellus* Schulz. — Syn. *Hybophorus* Tischb. 1875 nec. Waterh. 1853.

*H. aulicus* (Grav.). — Syn. *Amblgteles injucundus* Wesm. 1854 ♀ [Roman].

*Phaeogenes scutellaris* Wesm. ♂ forma: Kopf quer, hinter den Augen etwas bogig verschmälert. Kopfschild deutlich geschieden. Stirn glänzend, fein weitläufig punktiert. Schildchen fast abgeplattet. Mediansegment durch zarte Leisten vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld 6eckig, länger als breit. Costula in der Mitte entspringend. Mitte des Postpetiolus glänzend, mit vereinzelt Punkteindrücken, an den Seiten un- deutlich längsrissig. Basis des 2. Tergits mit deutlichen queren Thyridien. Tergit 2 und folgende dicht punktiert, schwach glänzend. Unterseite der hintersten Hüften gegen die Spitze zu mit Spuren von Schrägstreifung. Areola pentagonal. Nervellus hinter der Mitte kaum erkennbar gebrochen. — Schwarz. Unterseite der Fühlergeißel bräunelnd. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnen, Taster, 2 Seitenflecken des Kopfschildes, breiter, nach abwärts sich erweiternder, fast dreieckiger Streif der Gesichtsränder, 2 Punkteflecken unterhalb der Fühlerbasis, oberer Halsrand, äußerste Spitze des Schildchens, Trochanteren und Trochantellen der Vorder- und Mittelbeine, Flügelwurzel, ein Strichelchen unterhalb der letzteren, Spitzen der Vorder- und Mittelhüften und Tegulae weißlich. Alle Hüften und alle Schenkel hellrot. Basis der Vorder- und Mittelhüften mehr oder weniger verdunkelt. Hinterhüften unten an

Basis und Spitze schwärzlich. Vorderschienen und Vordertarsen mehr bleichrot. Mittelschienen und Mitteltarsen bräunelnd. Hinterschienen in ganzer Ausdehnung und Hintertarsen schwärzlich. Thyridien rötelnd. Stigma braun. Länge: 6 mm. 1 ♂ bez. „Neugraben 24. 9. 16“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

*Hoplismenus luteus* Grav.: Friedrichroda i. Thür., 1 ♀.

*H. uniguttatus* Grav.: Friedrichroda i. Thür., 1 ♂.

*Coelichneumon bilineatus* Gmel.: Norf i. Rheinprov. 24. 11. 1915, 1 ♂.

*C. sinister* Wesm. Hochmoor b. Hinterzarten i. Höllental Juli 1917, 1 ♂.

*C. cyaniventris* Wesm.: Norf i. Rheinprov., 1 ♂.

*Ichneumon quadrialbatus* Grav.: Worms Juni an Doldenblüten, 1 ♂.

*I. declinans* Kriechb.: Worms Juni 1917, 1 ♀.

*I. molitorius* Grav.: Friedrichroda i. Thür., 1 ♀.

*I. quaesitorius* L.: Friedrichroda i. Thür., 1 ♂.

*Craticlchneumon deceptor* Grav. forma *nigricoxis* m.: Alle Hüften schwarz. 1 ♀ bez. „Lenglaville i. Nordfrankreich“ (Cohrs, Chemnitz. i. coll.).

*C. ridibundus* Grav. v. 3 Wesm.: Haake 1. 7. 17, 1 ♀ (leg. Th. Meyer, Hamburg); Friedrichroda i. Thür., 1 ♀.

*Barichneumon melanopygus* Wesm.: Hochmoor b. Hinterzarten i. Höllental Juli 1917, 2 ♂♂.

*Stenichneumon castaneus* Grav. forma *nigriventris* m. ♂: Schwarz: Taster und Basisfleck der Mandibeln weißlich. Unterseite des Schaftglieds, Oberlippe, Kopfschild, Gesicht, Stirnränder, Strichelchen der unteren äußeren Augenränder, 2 quere Fleckchen des oberen Halsrandes, Linie vor und unterhalb der Flügelbasis, 2 Fleckchen an der Spitze des Schildchens, Unterseite der Vorderhüften und Spitzen der Mittelhüften bleichgelb. Thyridien, Hinter- und Seitenrand der Tergite 2—3 rötelnd. Alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen hellrot. Hinterste Tarsen, Endglied der Vorder- und Mitteltarsen, Außenseite der äußersten Spitze der hintersten Schienen und Flügelschüppchen schwärzlich. Stigma braun. Länge: ca. 9 mm. Hochmoor b. Hinterzarten i. Höllental Juli 1917, 1 ♂.

*S. humilis* Wesm.: Hochmoor b. Hinterzarten i. Höllental Juli 1917, 1 ♂.

*S. ruficeps* Grav.: 2 ♀♀ bez. „Thuring. German.“

*Dochyteles infuscatus* Berthoum. forma *nigrifemur* m.: Hinterste Schenkel ganz schwarz. 1 ♂ bez. „Sidi bel Abbes“ (Bequaert i. coll.).

*D. laminatorius* F.: 1 ♂ bez. „Lausitz Saxon“.

*D. messorius* Grav.: 1 ♂ ohne Angabe des Fundorts.

*D. hereticus* Wesm.: Posthalde i. Höllental an *Urtica dioica* Juli 1917, 1 ♀.

*Physcoteles palliatorius* Grav. forma *frisiaca* m. ♂: Schwarz. Tergite 2—4, 7, Hinterrand und Seitenrand von 5—6, alle Sternite und Penisklappen kastanienrot, 2—4 in der Mitte mit schwarzer, nach hinten etwas verbreiteter Längsmakel. Seitenflecken des Kopfschildes und breite, oben etwas nach der Gesichtsmitte vorspringende Streifen der Gesichtsränder gelb. Alle Hüften und Trochanteren schwarz. Vorder- und Mittelschenkel schwarz, vorn und an der Spitze rot, an der Spitze außen mit gelblicher Makel. Hinterste Schenkel schwarz,

oben mit rotem Längsstreif. Alle Schienen, Vorder- und Mitteltarsen mehr oder weniger gelbrot. Hinterste Schienen schwarz bespitzt. Hinterste Tarsen schwarzbraun, 1. Glied braunrot. Stigma braun. — Oberes Mittelfeld fast quadratisch. Mediansegment mit 2 kurzen, stumpfen Seitendörnchen bewehrt. Postpetiolus nadelrissig. Sternite 2—4 gekielt. Gastrocaelen flach. Geißelglieder von der Basis bis über die Mitte vollkommen zylindrisch. 1 ♂ bez. „Neugraben 8. 7. 12“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

*P. equitatorius* Panz. ♂: Seitenflecke des Kopfschildes und 2 große, in der Mitte fast zusammenstoßende Seitenmakeln des Gesichts gelb, womit auch Gravenhorsts Angaben (J. E. I, 405, 185): „... caput, ore et facie flavis, facie et clipeo plerumque puncto aut macula nigra“ übereinstimmen. Nach Berthoumieu sind Kopfschild und Gesicht ganz gelb („clypeus, face jaunes“). 1 ♂ aus der Umgebung von Fanislawice i. Polen Juli 1915.

*P. vadatorius* Illig.: 1 ♂ bez. „Aus *Agrotis segetum* erz.“

*Spiloteles oratorius* F. forma *atramentaria* Grav. ♂: Fühlergeißel ohne weißen Ring. Mitte des Untergesichts und Kopfschild schwarz, letzterer mit 2 weißen Seitenflecken. Mittelfleck am Hinterrand des 1. und 2. und Makel des 7. Tergits weiß. Hinterste Tarsen durchaus schwarzbraun. 1 ♂ bez. „Haake 17. 7. 17“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

*Platylabus pedatorius* F. ♀ forma *iridipennis* Grav.: Umgebung von Titisee i. Schwarzw. Juli 1917, 2 ♀♀.

*P. decipiens* Wesm. ♂: Gesicht und Stirn ganz schwarz. 1 ♂ bez. „Falkenau a. d. Flöha (leg. Cohrs, Chemnitz).“

*Hypomecus quadriannulatus* Grav.: Norf i. Rheinprovinz, 1 ♀.

*Anisobas cingulatorius* Grav.: 4. Tergit in der Mitte des Hinterrands mit 2 weißen Fleckchen geziert. Hinterste Schienen durchaus tiefschwarz. Ohmoos 16. 8. 16, 1 ♀ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

*Listrodromus nyctemerus* Grav.: 1 ♂ aus *Cyaniris argiolus* erz. (Cohrs, Chemnitz).

*Misetus oculatus* Wesm.: Nimptsch Duda 21. 6. 11, 1 ♂ (R. Dittrich i. coll.).

*Diadromus subtilicornis* Grav.: Pöpelwitz 3. 9. 82, 1 ♂ (R. Dittrich i. coll.).

*Ryssolabus bassicus* Tischb.: Hochmoor b. Hinterzarten i. Höllental Juli 1917, 1 ♂.

Bemerkung: Nach nochmaliger Prüfung meines *Ichn. vogesus* ♂ hat sich herausgestellt, daß derselbe mit *I. gracilicornis* Grav. var. *nigricaudus* Berth. zusammenfällt.

### *Pimplinae.*

*Pimpla maculator* F. ♂ bez. „Aus *Tortrix pruniana*“ (Rtzb. i. coll.).

? *P. inquisitor* Scop. ♀. Zwergform. Länge: ca. 6 + 4 mm. Habitus von *inquisitor*. Hinterleib nach vorn und hinten stark verschmälert, dicht und grob punktiert, mit schwachen Höckern. 1. Segment so lang wie breit, mit scharfen Kielen. Bohrer nur wenig kürzer als der Hinterleib. Nervellus deutlich hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel ringsum bis zur Spitze verdunkelt. Beine rot. Vorderste Hüften schwärzlich. Schienen bleichrot, die mittleren vor der

Basis außen mit schwärzlichem Fleck, die hintersten weißlich, schwarz bespitzt und mit schwärzlichem Ring hinter der Basis. Hinterste Tarsen schwärzlich, Basis des 1. Glieds weißlich. Stigma groß, blaßgelb wie bei *inquisitor*. 3 ♀♀ aus der Umgebung von Worms.

*P. detrita* Holmgr. ♀ forma: alle Hüften verdunkelt. 1 ♀ bez. „Worms (7)“.

*Ephialtes extensor* Taschbg. ♀ var.: Spitze des Schildchens und Hinterschildchens nebst der Schwiele unterhalb der Flügelschüppchen rötelnd. Worms (6), 1 ♀.

*Perithous divinator* Rossi ♀ bez. „Klausen i. Tir. (7)“.

Forma ♀: Außere Augenränder schwarz. Hinterste Hüften auf der Rückseite mit schwarzem Längsfleck. Bohrer von Hinterleibslänge. Sonst völlig mit *divinator* übereinstimmend. Worms (7), 1 ♀.

*Clistopyga rufator* Holmgr. ♀ bez. „Worms 25. 9. 15“.

Mesopleuren und Mediansegment mehr oder weniger rot gezeichnet. Bei dem ♂ ist nur die untere Partie der Mesopleuren rot.

*Glypta vulnerator* Grav. ♀ (H. Och, München).

*G. brevipetiolata* Thoms. ♀ bez. „Schwarzw. 3. 5. 96“ (leg. R. Dittrich, Breslau). Sehr ähnlich *bifoveolata* Grav. ♀. Hauptsächlich durch den etwas kürzeren Bohrer — nur von Hinterleibslänge — abweichend.

*G. nigricornis* Thoms. ♂ bez. „Wartha 9. 7. 84“ (leg. R. Dittrich, Breslau).

*G. longicauda* Htg. ♀ bez. „Ziegenhals i. Schlesien“. ♂ bez. „Samland 14. 7. 10“ (leg. R. Dittrich, Breslau). Das ♀ entspricht der früher von mir gegebenen Beschreibung. Beim ♂ sind alle Hüften, die mittleren und hinteren Trochanteren schwarz.

(Fortsetzung folgt.)

## Eine Sammelreise nach Unteritalien.

### II. Nachtrag.<sup>1)</sup>

Von H. Stauder, Triest.

Unter den im Juni 1913 bei Paola erbeuteten Faltern befanden sich eine Reihe von 4 ♂♂ und 2 ♀♀ *Melitaea trivia* Schiff. in einer recht interessanten neuen Form. Ich hatte diese Tiere aus Versehen als *M. didyma occidentalis* Stgr. aberrationes in meine Sammlung eingereiht und wurde erst jetzt bei genauerem Studium dieser Tiere meinen groben Irrtum gewahr.

Soviel mir erinnerlich, flog diese *trivia*-Form auf dem gleichen Flugplatze mit *Melitaea didyma patycosana* Trti und *M. athalia maxima* Trti. oberhalb Paola in etwa 4—600 m Seehöhe an den steilen mit Disteln bestandenen Hängen. Dieser Fundort ist vom zoogeographischen Standpunkt aus deshalb ganz besonders von Bedeutung, weil *Mel. trivia* Schiff. bis nun aus Süditalien überhaupt nicht bekannt geworden ist. Seitz (Pal. Teil I, pag. 220) gibt als Fluggebiet der Art an: In ganz Oesterreich-Ungarn, an der ganzen unteren Donau und allen Küsten des Schwarzen Meeres, in ganz Kleinasien, in Persien, Süd-Rußland und Westsibirien, „sowie in Spanien“; für die Form *collina* Led. wird außerdem noch Mesopotamien als Fluggebiet angeführt, für die Rasse *catapelia* Stgr. Turkestan (Ferghana und Buchara).

<sup>1)</sup> Vergl. Z. f. wiss. Ins.-Biol., v. 10, 1914, p. 369.